

Museumsbereich: 2. Stock,
Raum zum Thema Patrizier und Renaissance



 Martin Luther war zweimal in Augsburg. Sein zweiter Besuch in Augsburg im Oktober 1518 war besonders wichtig und hatte Auswirkungen auf die Reformation, denn er verteidigte im Anschluss an den Reichstag seine Thesen in Augsburg vor dem päpstlichen Gesandten Kardinal Cajetan. Der Kardinal wohnte übrigens im Haus von Jakob Fugger, aber Martin Luther und Jakob Fugger haben sich nicht getroffen.

🎵 Gehen Sie an die Hörstation am Fenster („Luther und das reiche Augsburg“) und hören Sie sich das Gespräch der beiden Frauen an. Zur Beantwortung der Fragen müssen Sie die Station einmal mit dem Säckchen für Schüler/-innen und einmal mit dem für Erwachsene auslösen.

 **Tip:** Lesen Sie sich die Fragen durch, bevor Sie sich das Gespräch anhören.

1. Bei welchen Augsburger Familien war Martin Luther zu Gast?

...Herwarth, Rehlinger, Stetten...

... Sibylla Fugger (geborene Arzt) war nach dem Tode Jakob Fuggers in zweiter Ehe mit Konrad Rehlinger verheiratet. Die Eheschließung erfolgte nach dem neuen protestantischen Ritus...

2. Was erwartete Martin Luther von der Kirche und den reichen Menschen?

...Die Kirche sollte sich ändern. Der Ablasshandel sollte aufhören...

...Reiche sollten bescheiden leben und sich nicht in Samt und Seide kleiden, sondern in einfache Wollkleider...

3. Wie stehen die beiden Frauen zu Martin Luther? War er in Augsburg willkommen?

...Die beiden Frauen bewundern Martin Luther als Freigeist und finden seine Ansichten prinzipiell interessant. Aber sie lehnen seine pauschale Verurteilung der Kaufleute ab und wollen auf den Luxus von Samt und Seide nicht verzichten...

...Einige Familien schienen aufgeschlossen zu sein (siehe Frage 1) und Augsburg hatte nach Meinung der beiden Frauen Platz für Freigeister → Hinweis auf Toleranz...

4. Warum hätte es Martin Luther schlecht bekommen können, so über die Augsburger Kaufleute zu schimpfen?

 *Tipp*: Vielleicht können Sie diese Frage nach der Hörstation in der Goldenen Schreibstube einfacher beantworten.

...Die Kaufleute hatten großen Einfluss, auch beim Kaiser, und hätten diesen gegen Martin Luther nutzen können...

5. Welches Buch hat er übersetzt? ...die Bibel...

Durch seine ...**Bibel**...-Übersetzung und deren weite Verbreitung sowie durch seine anderen Schriften hat Martin Luther die deutsche Sprache stark geprägt. Viele bekannte Redensarten werden mit ihm in Verbindung gebracht. Kennen Sie die folgenden Ausdrücke und wissen Sie, was sie bedeuten?

...Die gewählten Beispiele stammen von der Webseite <http://www.luther2017.de/22617/wem-hat-luther-aufs-maul-geschaut%E2%80%9C-luthers-einfluss-auf-die-sprache?contid=719>.

Die Erklärungen dazu kann man auf der Webseite <http://www.redensarten-index.de/> nachschlagen...

a) sein Licht nicht unter den Scheffel stellen

...nicht bescheiden sein; seine guten Eigenschaften/Kenntnisse/Fähigkeiten/Intelligenz offen zeigen; sich nicht unter Wert verkaufen...

b) mit Blindheit geschlagen sein

...Offenbares nicht einsehen; nicht erkennen, was offensichtlich ist...

c) Der Mensch lebt nicht vom Brot allein

...Es gibt noch andere Dinge im Leben als Essen, die wichtig sind...

d) zwei Herren dienen

...zwei schwierige Aufgaben/Arbeiten/Aufträge gleichzeitig erledigen; für zwei verschiedene Leute/Organisationen gleichzeitig arbeiten, gegenüber zwei Herren loyal sein...

Museumsbereich: 1. Stock, Raum mit der Goldenen Schreibstube
(Videostation Bartholomäus V. Welser und Jakob Fugger)

🎵 Lösen Sie mit Ihrem Pfeffersäckchen die Hörstation aus und verfolgen Sie das Gespräch zwischen Jakob Fugger und Bartholomäus V. Welser. Beantworten Sie folgende Fragen:

🕯️ *Tipp:* Lesen Sie sich die Fragen durch, bevor Sie sich das Gespräch anhören.

1. Warum haben Jakob Fugger und Martin Luther einen Konflikt?

...Luther beschimpfte die Geschäfte der Fugger als „verdammte fuckerey“ und kritisierte die Monopolstellung der Fugger. Die Fugger waren einer Monopolklage ausgesetzt. Vgl. dazu auch das Rechtsgutachten von Konrad Peutinger (zum Weiterlesen https://www.peutinger-collegium.de/uploads/6_Konrad_Peutinger.pdf, dort auch Literaturtipps), der mit den Welsern über seine Frau Margarethe Welser verwandt war. Darüber hinaus wegen des Ablasshandels...

2. Warum beschützte der Kaiser die Kaufleute vor Martin Luthers Anschuldigungen?

...Der Kaiser war dringend auf das Vermögen der Kaufleute angewiesen. Für ihn wäre es ein Nachteil gewesen, wenn die Kaufleute kein Geld mehr verdient hätten...

Und heute?

Warum sind Monopolstellungen problematisch? Was kann die Regierung in Deutschland heute gegen Monopole tun?

...Individuelle Antworten, zum Beispiel: Die Regierung kann ein Kartellverfahren einleiten und Unternehmen finanziell bestrafen...

🕯️ *Tipp:* Der Begriff Monopol stammt aus dem Griechischen von *monos* (allein) und *polein* (verkaufen) und beschreibt eine Marktsituation, bei der es entweder nur einen Anbieter (Verkäufer) oder nur einen Nachfrager (Käufer) gibt.

(<http://www.wirtschafts-lehre.de/monopol.html>)

Museumsbereich: 1. Stock, Raum zur Globalisierung und Kommunikation

🗨️ Beantworten Sie folgende Fragen anhand der Texte auf den Schautafeln „Kein Kaufmann ohne Sünde“ und „Kommunikationszentrum Augsburg“:

1. Warum richteten die Kaufleute Konten ein, mit denen sie Almosen und Stiftungen finanzierten?

...Die Kaufleute befanden sich in einem inneren Zwiespalt, weil Religion und Wirtschaft sich scheinbar widersprachen. Um ihr schlechtes Gewissen zu beruhigen und ihre „Sünden“ auszugleichen, spendeten sie einen Teil ihrer Gewinne an die Armen...

2. Warum war Augsburg für Martin Luther und den Erfolg seiner Schriften so wichtig?

...Augsburg war ein bedeutender Verlags- und Druckstandort. Hier wurden zwischen 1518 und 1530 zahlreiche Lutherschriften gedruckt, lediglich von Wittenberg wurde Augsburg dahingehend übertroffen...



Konrad Peutinger, der die Kaufleute in Schutz nahm, war mit Margarethe Welser verheiratet. Ihr Vater Anton Welser war Kaufmann in Memmingen und Augsburg, Stadthauptmann und Teilhaber der Welser-Vöhlin-Gesellschaft.



*Und
heute?*

Kennen Sie Beispiele aus dem Geschäftsleben, die mit Fürkauf/Wucher vergleichbar sind?

...Individuelle Antworten, zum Beispiel: Spekulation auf Nahrungsmittel ist ein aktuelles Problem. Zusätzliche Informationen

finden sich zum Beispiel auf der Webseite der Welthungerhilfe:

<http://www.welthungerhilfe.de/nahrungsmittelspekulation.html>. Mit Blick auf die

Welternährung beleuchtet die Bundeszentrale für politische Bildung das Thema:

<http://www.bpb.de/internationales/weltweit/welternaehrung/178489/die-krise-2007-08-als-trendwende...>